

*Liebe Pfarreimitglieder und Interessenten*

*«Es braucht nicht viel, dass Gott etwas Grosses daraus macht». Auch wir können teilen (ja, etwas Materielles, aber auch: ein gutes Wort, ein ermutigendes Lächeln, etwas Zeit, einen Telefonanruf, eine Hilfeleistung, ein Segensgebet für ..., usw.). Vertrauen wir Gott, dass er unsere kleinen «Samen» vermehrt und Frucht bringen lässt – auch wenn wir sie nicht sehen.*

*Mit herzlichen Grüßen*

*Don Matias / Sr. Sandra*

**FREITAG – 2. Woche der Osterzeit**

**24. April 2020**

### **Einführung**

Wenn Gott gibt, dann ist es immer besonders und er ist immer sehr großzügig dabei, ja verschwenderisch könnte man meinen. So wie im heutigen Evangelium: Jesus teilte an die Leute aus, soviel sie wollten, und dann füllten die Apostel noch zwölf Körbe mit den Stücken, die nach dem Essen übrig waren.

So möchte er jetzt auch uns beschenken, wenn wir auf sein Wort hören und wenn wir im Gebet verbunden sind. Erwecken wir in uns das Vertrauen, dass er jetzt bei uns ist.

### **Tagesgebet**

Herr, Jesus Christus, du siehst unsere Armut und dass wir nicht viel haben. Du willst uns im Gebet Kraft geben für unseren Dienst an den Nächsten. Du gibst uns immer mehr, als wir brauchen. Wir danken dir dafür. Amen.

### **Tageslesung: Apostelgeschichte 5,34-42**

*(Sie freuten sich, dass sie gewürdigt worden waren, für seinen Namen Schmach zu erleiden.)*

### **Evangelium: Johannes 6,1-15**

*(Jesus teilte an die Leute aus, so viel sie wollten.)*

### **Zu den Schriftlesungen**

„Hier ist ein kleiner Junge, der hat fünf Gerstenbrote und zwei Fische, doch was ist das für so viele!“ Manchmal kommen wir uns recht klein vor, unbedeutend, nur wenig habend. Auch der Junge hatte nicht viel, nur eine Kleinigkeit, er war keine bedeutende Person und konnte in der Welt nichts wirklich verändern, er war arm. Aber diese seine Armut, diese Kleinigkeit, die er hatte, war genug, damit Jesus ein Wunder wirkt und eine ganze Menge Menschen satt machen konnte.

Es braucht oft nicht viel, dass Gott daraus etwas Großes macht. Das sehen wir auch an dem Beispiel der Apostel: die einfachen Menschen, die das Evangelium mit Überzeugung verkündet haben und sich sogar gefreut haben, dass sie für Jesus leiden durften. Und man darf wohl sagen, dass diese Menschen, mit Gottes Beistand, die Welt verändert haben. Schenken wir Gott unser Vertrauen und lassen wir ihn in unserem Leben wirken, dann werden auch wir viele kleine und große Wunder erleben.

## Fürbitten

Gott kann Wunder tun, auch heute, auch in unsrem Leben. Ihn bitten wir: **Herr, unser Gott: Wir bitten dich, erhöre uns.**

- ✧ Für unseren Papst Franziskus und unseren Bischof Valerio: Erfülle sie mit dem Heiligen Geist.
- ✧ Für alle, die ein wichtiges Amt innehaben: Hilf ihnen, ihre große Verantwortung wahrzunehmen und richtig zu handeln.
- ✧ Für alle, die arm sind, die nicht viel haben und sich klein vorkommen: Schenke ihnen die Gewissheit, dass du bei ihnen bist.
- ✧ Für alle, die im Überfluss leben: Lehre sie mit den Bedürftigen zu teilen.
- ✧ Für alle, die wegen der Verkündigung des Evangeliums leiden müssen: Schenke ihnen Kraft und Freude trotz der Bedrängnis.
- ✧ Für unsere Verstorbenen: Lass sie die ewige Freude finden bei dir.
- ✧ *(persönliche Anliegen)*

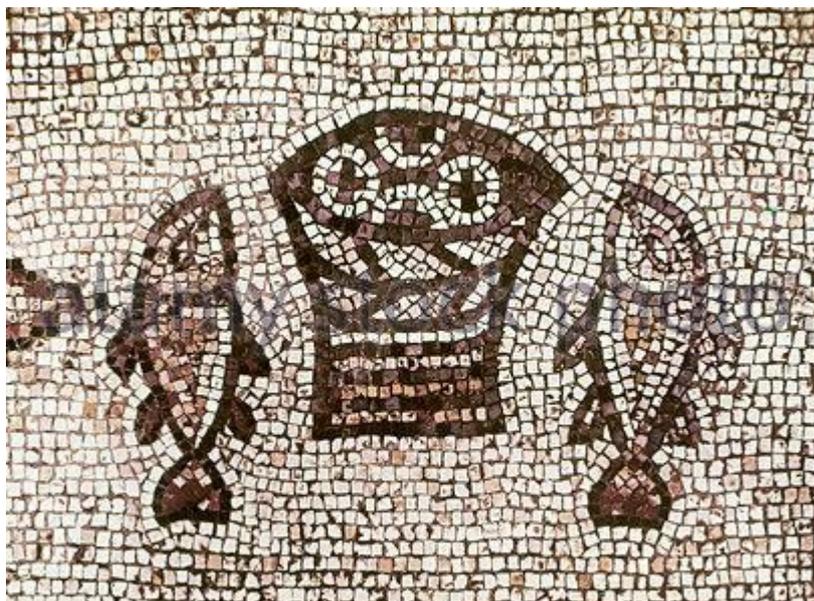
Gott, du gibst uns immer viel mehr, als wir brauchen, du bist großzügig und deine Liebe kennt keine Grenzen. Wir danken dir und loben dich, durch Christus, unseren Bruder und Herrn. Amen.

## Wort auf den Weg

Schenken wir Gott unser Vertrauen und lassen wir ihn in unserem Leben wirken, dann werden wir viele kleine und große Wunder erleben.

*Zur Quelle:  
Liturgie konkret (leicht verändert)*

## Tabgha Kirche: Vermehrung von Brot und Fisch



www.alamy.com - FF8CE8